

10 LIEDER

von
A. Freyherrn von Steigentesch
in Musik gesetzt und dem Dichter gewidmet

von
Grafen Moriz Dietrichstein

Die Guitarre-Begleitung ist
von

H^r MAURO GIULIANI

I. Abtheilung



S.A. 86.C.6.

2089. 2095

a Vienne chez Artaria et Comp.

SA. 86.C. 6/A

1/15

Die Geschichte des Lebens.

Andante non troppo

N^o 1.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Dem flüchti-gen

Traume der Sterblichen sind ge-brechliche Führer ge-ge-ben ; Ein Greis ist die

Weisheit, die Lie-be ein Kind, das lau-nig-te Glück und der Zu-fall sind blind,

Und die-se be-glei-ten das Le-ben.

2^{te} Strophe. Wir

2.

Wir schliessen am Kinde wie Kinder uns an,
 Da reicht uns die Täuflung die Binde;
 Ein Loos, das noch jeder der Liebe gewant:
 So wird mit dem Kinde der Liebe, der Mann
 In Wollen und Wünschen zum Kinde.

3.

Die Puppen des Lebens bald klein und bald groß
 Kömmt lächelnd das Glück anzubieten;
 Es legt seine Loose der Zeit in den Schoos,
 Dem Menschen zieht finster der Zufall das Loos
 Und alle die Loose sind Nielen.

4.

Dann steht vor der Bude des Zufalls, der Schmerz
 Von Wahn und von Wünschen betrogen;
 In Nebel zerfloss ihm das schimmernde Erz,
 Und blutende Stellen bedecken das Herz
 Dem schnell seine Träume entflogen.

5.

Die langsame Weisheit kömmt immer so spät
 Das blutende Herz zu empfangen.
 Dann lehrt sie uns frevlich, dass alles vergeht,
 Doch kömmt ihre Lehre dem Herzen zu spät:
 Es ist dann schon alles vergangen.

N^{ro} 2.

Andante.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Wo ich al-lein, Von dir ent-fernt, des Le-bens Stras-se

Zieh die E-cho deinen Na-men lernst, die E-cho deinen Namen lernst, ruf ich mit

ihr, von dir ent fernt, Ma - ri - e ! Ma - ri - e !

dol: *f* *p* *sp*

2.

Dort, wo der Bach von Klippen fällt,
 Wo ich der Welt entfliehe,
 Entsteht dein Bild, vom Mond erhellt,
 Still, wie ein Geist der Unterwelt,
 Marie !

3.

Im weiten Tempel der Natur,
 In dem ich bethend knie,
 Umwohlt vom Farbenmeer der Flur,
 Beth'ich vor deinem Bilde nur
 Marie !

4.

Und mein Gebeth, das freundlich sich
 Um deine Tage ziehe,
 Enthält des Freundes Wunsch für dich :
 Sey glücklich, gut, und denk' an mich
 Marie !

Die Bestandtheile der Liebe.

Allegretto.

N^{ro} 3.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Was hebt des Bufens Hü - gel ? Siegt ohne Stahl und Erz ? Siegt ohne Stahl und

Erz ? Er hehlt der Hoffnung Spiegel ? Was giebt der Stunde Flügel , dem Leben Wahn und Schmerz ? Wahn und Schmerz ?

das Herz ? das Herz ..

2.

Es schlägt , es sucht , es findet
An freier Brust sein Glück .
Wer sagt es , was sie bindet ,
Was Herz an Herz empfindet ,
Sein Höffen und sein Glück ?
Der Blick .

3.

Aus Busen , stumm und öde ,
Wer scheucht den Ueberdruß ?
Wer droht dem Kummer Fehde ?
Wie heisset des Herzens Rede ,
Die ihn beschwören muß ?
Der Kuß .

4.

Wer zeigt dem einen Herzen
Der Schwesterseele Spur ?
Entwickelt Lust und Schmerzen
Im Leben und im Herzen ,
Wie Veilchen auf der Flur ?
Natur .

Dauer der Liebe.

Andantino.

N^{ro} 4.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Das Herz ist , was es liebt zu flieh - en zu weich , zu

The first system of the musical score. It features a vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lyrics are "Das Herz ist , was es liebt zu flieh - en zu weich , zu". Below the vocal line are two staves for guitar and piano. The guitar staff is in treble clef and the piano staff is in bass clef, both with a key signature of one sharp and a 3/4 time signature. The piano part is marked with a piano (p) dynamic.

schwach , zu weich , zu schwach , Ihr Ton , ihr Blick , ihr Läch - eln zieh - en dem Herzen

The second system of the musical score. It continues the vocal line and the guitar and piano accompaniment. The lyrics are "schwach , zu weich , zu schwach , Ihr Ton , ihr Blick , ihr Läch - eln zieh - en dem Herzen". The piano part includes dynamic markings of piano (p) and forte (f).

The musical score consists of four staves. The top staff is a vocal line in G major (one sharp) with the lyrics "nach , dem Her-zen nach .". The second staff is a piano accompaniment in G major, starting with a piano (p) dynamic and featuring a crescendo to forte (f). The third and fourth staves form a grand staff for the piano, with the right hand in G major and the left hand in D minor (two flats). The piano part includes dynamics of piano (p) and forte (f).

2.

Das Leben , das die Sorgen messen
Vergisst Sie nie ;
Der Vorsatz felhft: Sie zu vergessen
Mahnnt uns an Sie .

Die Menschenalter.

Andante.

N^{ro} 5.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Handwritten musical score for 'Die Menschenalter' (No. 5), marked 'Andante'. The score is written for voice, guitar, and piano-forte. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are in German.

First system of lyrics: An - uns - rer Wie - - - ge - grüßen uns die Her - en , den Säug - ling :

Second system of lyrics: küßt des Morgens Ro - sen - licht , und weinend grüßt fein erster Blick Au - ro - ren , er fühlt des

The score includes dynamic markings: *p* (piano) and *f* (forte) for the guitar and piano-forte parts, and *sf* (sforzando) for the voice part.

Da - ferne schöne Stunden nicht .

fp *fp* *fp*

fp *fp* *fp*

2.

Der Knabe jagt , gleich losgelassenen Winden ,
Dem Schmetterling , wie einst dem Glücke nach ,
Das Mitleid lehrt ihn denken und empfinden
Sein Herz ist wie sein Wille , weich und schwach .

3.

Dies weiche Herz , für jeden Eindruck offen ,
Wird von des Jünglings Thränen angeklagt ,
Er lernt den Trost , zu weinen und zu hoffen ,
Doch fühlt er schon , wie viel das Glück versagt .

4.

Die Hoffnung gieng mit ihm aus seiner Wiege ,
Und malt' ihm seiner Zukunft Feenland ,
Bis dieser Traum , des Glückes schöne Lüge ,
Im kalten Arm der Wirklichkeit verschwand .

5.

So schwankend , wie der Kahn im Ocean ,
Wankt er am Arm des Zufalls ungewiss .

Im Hauch der Zeit entflattern seine Pläne ,
Der kalt und rauh die Täuschung ihm entriß .

6.

Der Mann tritt in des Lebens heiße Zone ,
Hier welkt der Blütenkranz der Phantasie ,
Er pflückt den Lorbeer für der Weisheit Krone ,
Und hascht das Schattenbild der Wahrheit nie .

7.

Er bindet der Erkenntniß reiche Garben ,
Des kurzen Tages dürftigen Gewinn —
Doch streut der Abend seine blauen Farben
Schon auf des Sammlers goldne Erndte hin .

8.

Gleich Bienen , die im Blumenkelch sich wiegen ,
Wankt hier der Greis , vom Hauch der Nacht berührt ;
Ihn führt der Tod , wo Frühgefallne liegen
Wie Blumen , die der Abendwind entführt .

9.

Und spielt am hohen Gras , im nächsten Lenze ,
Um der Geschiednen Grab der Abendwind ,
O , so verweht er ihre Todtenkränze ,
Und niemand weiß , wo sie begraben sind .

Glück der Unwissenheit.

Andante.

N^{ro} 6.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Das Kind des Glücks, der heit - re Wahn, der Freu - de lei - fer Flug, um -

schweb - ten gänkelnd mei - ne Bahn, wo sanft gewiegt den leicht - ten Kahn des Le - bens Wel - le

trug des Lebens Wel - le trug . . .

3

3

3

3

p

p

6

2.

Bedeckt mit jungen Rosen lag
Das alte Bild der Zeit ;
Im Busen schlug ein gleicher Schlag ,
Und schön wie Träume sank der Tag
In die Vergangenheit .

3.

Da führte mich der Weisheit Hand
Wo Wahrheit uns belehrt ;
Der Wahn entfloß , die Freude schwand ,
Und ach , die Wahrheit die ich fand
War meinen Wahn nicht werth .

4.

Du blinder Wahn , mein heitres Glück ,
Warum entschlüpfst du ?
Nimm Wahrheit , nimm dein Licht zurück ,
Und binde mir wie meinem Glück
Die Augen wieder zu .

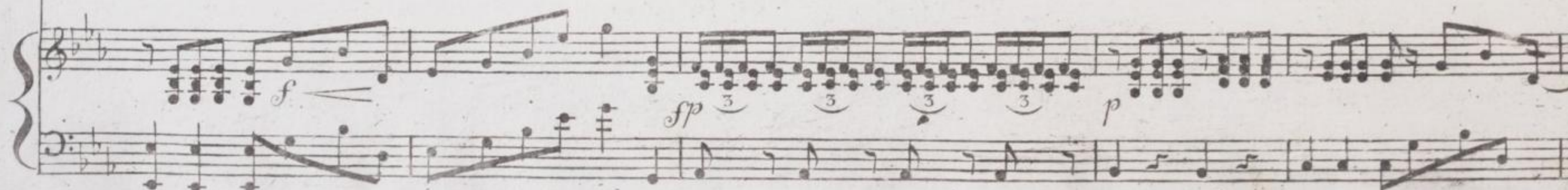
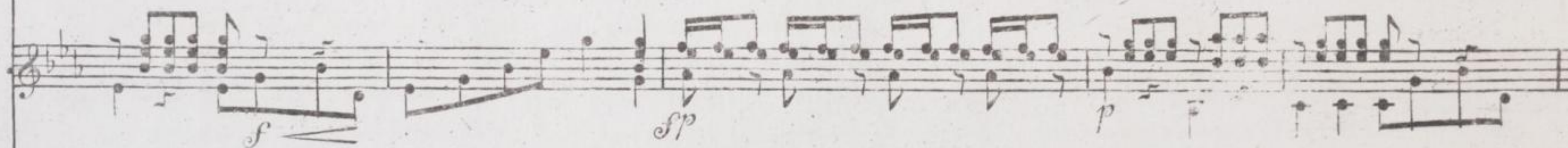
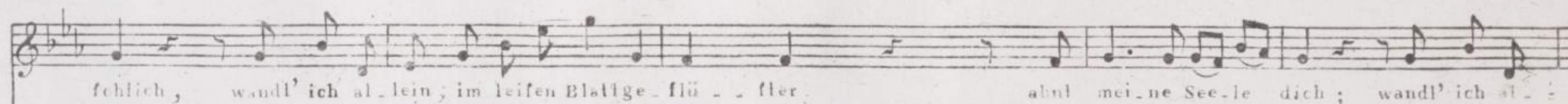
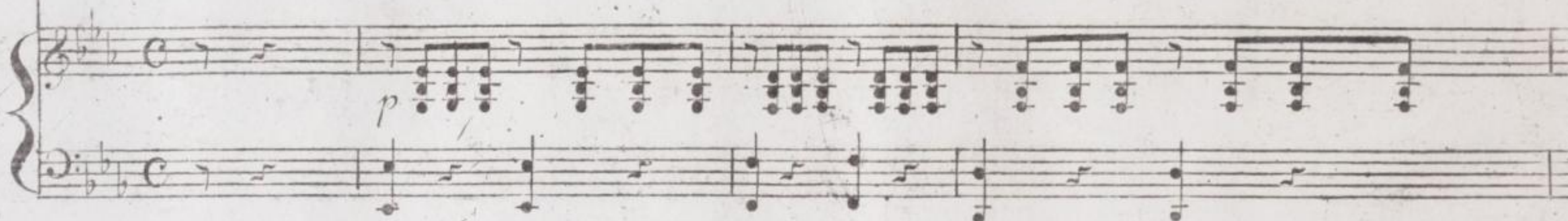
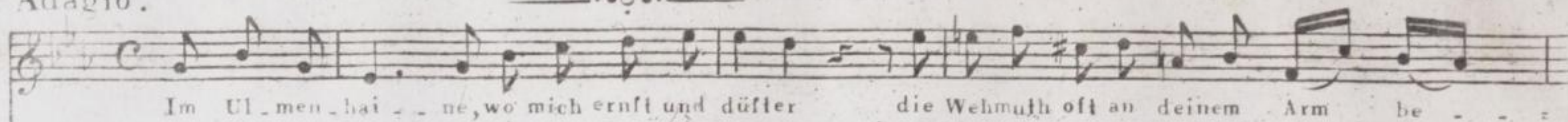
Erinnerung.

Adagio.

N^{ro} 7.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.



lein, im leisen Blattge - - flüs - - ter ahnt mei - ne See - le dich.

sp *p* *p*

2.

Den Hain, in dem sich Tag und Dunkel gallen,
Durchrauscht ein Quell, vom Geisblatt überweht;
Dein Bild umschwebt den Quell, sanft wie ein Schatten
An Lethes Ufern schwebt.

3.

Des Lebens oft empörte Stürme schweigen;
Sanft wie der Mond, verhüllt sie hier die Nacht,
Wenn Philomele in den stillen Zweigen
Des dunklen Hains erwacht.

4.

Verblühle Bilder früher Tage keimen
Im zarten Grau der Dämmerung empor,
Die Hoffnung hält mir unter Feenträumen
Der Zukunft Blüten vor.

5.

Dann träum' ich mich zum fernen Seegstade
Im Dämmerlicht an deine Seite hin;
Die Täuschung flieht; der Spiegel der Najade
Sagt, dafs ich einsam bin.

6.

Und einsam streu' ich Blumen auf die Quelle
Zum Todtenopfer dir, Vergangenheit!
Und weinend wird der Wehmuth diese Stelle
Zum Tempel eingeweiht.

Gute Nacht!

Andante.

N^{ro} 8.

Mensch, dem Arm des Schlummers ü - ber - ge - ben ,

Gu - te Nacht ! Zwischen

GUITARRE.

PIANO - FORTE.

Wahn und Thränen liegt das Le - ben , und die heitren Ta - ge hier ent - schweben , wie das Glück , das uns im Trau - me

Handwritten musical score for 'Gute Nacht!'. The score is written on three staves. The top staff is a single melodic line in G major (one sharp). The middle staff is a piano accompaniment in G major, featuring chords and single notes. The bottom staff is a piano accompaniment in G major, featuring chords and single notes. The lyrics 'Gute Nacht!' are written below the top staff. The score includes dynamic markings: *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

lacht . Gu - te Nacht ! Gu - te Nacht .

2.

Freundlich schließt die Zeit den Blick des Müden ,
Gute Nacht !

Von dem Leben durch den Schlaf geschieden ,
Giebt die Nacht der Seele ihren Frieden ,
Die der Dorn der Reue bluten macht .
Gute Nacht !

3.

Schiffer auf des Lebens dunkeln Wogen ,
Gute Nacht !

Ruhig ist des Tages Sturm entfliegen ,
Und das Auge , von dem Wahn betrogen ,
Schließt sich , wenn die Sorge nicht mehr wacht .
Gute Nacht !

4.

Ruhel sanft nach Stürmen und nach Sorgen ,
Gute Nacht !

In dem Hafen liegt das Schiff geborgen ,
Und es kommt ein Leben und ein Morgen ,
Wo der müde Schläfer froh erwacht .
Gute Nacht !

Vergangenheit.

Andante.

N^{ro} 9.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Das Herz entflieht dem Sturm der Zeit, der rauh die Flügel dehnt, und

lebt, wo die Vergangenheit, vom Lächeln und vom Gram gewiehl, sich Hilt an Gräber

lehnt, sich still an Grä - ber lehnt.

2.

Der Knospe Schatten deckt den Raum,
 Wo mich das Leben fand,
 Wo rauschend, wie der Woge Schaum,
 Der Kindheit Bild, des Knaben Traum
 Dem Glücklichen entchwand.

3.

Ein Kranz verwelkter Rosén deckt
 Das freundliche Gebiet,
 Wo, von der Nachtigall geweckt,
 Die erste Liebe träumt und neckt,
 Und Träumen gleich entflieht.

4.

Das Immergrün der Freundschaft kränzt
 Dort unverwelkt ein Grab;
 Die Lücke steht noch unergänzt,
 Durch die der Reiz des Himmels glänzt,
 Den sie dem Leben gab.

5.

Und Grab an Grab gelehnt, verhüllt
 Der Träume Feenland,
 Wo einfließt des Sehnen ungefüllt,
 Der Wunsch erfüllt und unerfüllt,
 Und Wahn und Gram entstand.

6.

Des Lebens trübe Woge schäumt
 Jetzt brausend um mich her;
 Was ich geliebt, gehofft, geträumt,
 Die Aufsicht meiner Wünsche keimt
 Im kalten Herbst nicht mehr.

7.

Entflohenes Bild von Freund und Glück,
 Sey weinend mir gegrüßt!
 Dich ruft der Mensch umsonst zurück,
 Bis trübe sich der müde Blick
 Zum Wiedersehen schließt.

Warum?

N¹⁰ 10.

Allegretto.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Am Quell auf der Höh - - e , da lieg' ich im Grabe oft still und allein , und träume dann

The first system of the musical score for 'Warum?'. It consists of three staves. The top staff is the vocal melody in treble clef, 6/8 time, with lyrics 'Am Quell auf der Höh - - e , da lieg' ich im Grabe oft still und allein , und träume dann'. The middle staff is for guitar, also in treble clef, 6/8 time, with a 'p' (piano) dynamic marking and a 'cresc.' (crescendo) marking. The bottom staff is for piano accompaniment, in grand staff (treble and bass clefs), 6/8 time, with a 'p' dynamic marking and a 'cresc.' marking.

glücklich und mächtig zu sehn ; und was ich im Thale und rund um mich seh - e , das wird im Ge - nuss - fe der

The second system of the musical score. It continues the vocal melody, guitar, and piano accompaniment. The lyrics for the vocal part are 'glücklich und mächtig zu sehn ; und was ich im Thale und rund um mich seh - e , das wird im Ge - nuss - fe der'. The guitar and piano parts continue with their respective textures and dynamics.

Gegenwart mein, Am Quell auf der Höh - - - o !

2.

Am Quell auf der Höhe,
 Da lieg' ich am Morgen auf Blumen gestreckt,
 Von fallenden Blättern und Blüten bedeckt,
 Da sinn' ich und träum' ich, und lausche und spähe,
 Wie Liebe den schlafenden Schmetterling weckt,
 Am Quell auf der Höhe.

3.

Am Quell auf der Höhe,
 Da wird im Gebüsch die Nachtigall laut,
 Da wird man so still mit dem Herzen vertraut,
 Wie gern man auf immer den Städten entflöhe!
 Wenn Täuschung sich fröhlich ihr Hüttchen erbaut
 Am Quell auf der Höhe.

4.

Am Quell auf der Höhe,
 Da möcht' ich im Hüttchen mein Lebenlang fern,
 Doch wär' ich nicht gern in dem Hüttchen allein,
 Wenn jemand im Thale mein Plätzchen hier sähe,
 Was würde mir dann erst dies Plätzchen hier fern
 Am Quell auf der Höhe!

5.

Am Quell auf der Höhe,
 Da sitz' ich dann sinnend und einsam und stumm,
 Und gucke begierig im Thale herum,
 Und tauscht es, so beb' ich wie schüchterne Rehe,
 Und frage mich selber dann lächelnd, warum?
 Am Quell auf der Höhe.

6

1

3

2

11

10 LIEDER

von
A. Freyherrn von Steigentesch

in Musik gesetzt und dem Dichter gewidmet

von
Grafen Moriz von Dietrichstein

Die Guitarre-Begleitung ist

von

Hⁿ MAURO GIULIANI

II Abtheilung

a Vienne chez Artaria et Comp.

1/20 4

Willst du mit?

Andantino.

N^o 11.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Willst du, wo ich woh-ne, sehn? Lafs uns hier im Tha-le gehn. Geisblatt, Moos und

Ephen grü-nen ü-ber uns in Burgru-i-nen, und dem Geist der Vor-zeit nah, und dem Geist der

Vor-zeit nah, steht mein kleines Hüttchen da, steht mein kleines Hüttchen da.

2.

In dem Stübchen still und klein
 Kehrt die Freude willig ein.
 Bohnen ringeln sich, und weben
 Schallen an den Fensterfläben,
 Und der Hänfling knüpft sein Nest
 An des Geisblatts Ranken fest.

3.

Trautes Liebchen! ich und du
 Bringen dort den Abend zu.
 Durch die Kühle, durch die Stille
 Rinnt der Quell und zirpt die Grille;
 Zarter Nebel hüllt den Hain
 Und die grauen Felsen ein.

4.

Und im blauen Wolkenmeer
 Wallt der stille Mond daher;
 In der Ulme grünen Hallen
 Nisten junge Nachtigallen,
 Und am alten Felsenthurm
 Steigt und glüht der Feuerwurm.

5.

Leiser treibt des Lebens Flut,
 Wenn um uns die Gegend ruht,
 Wie des Friedens stille Lethe
 In der Kindheit Morgenröthe
 Ueber junge Blumen glitt,
 Trautes Liebchen! willst du mit?

Der Schmetterling.

N^{ro} 12.

Andantino.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Lau - e Win - - - de weck - en dich ; ent - flie - - - ge dei - nem

Ker - - - ker , der dich kalt um - gab ! Knos - pen öff - - - nen sich an deiner

Wie - ge , und der Veilchen schmückt des Win - ters Grab .

pp *f*

p *pp* *f*

2.

Glücklicher ! die raschen Flügel schweben ,
 Leicht durch deines Lebens Sommerlag .
 Flora's bunter Kranz umblüht dein Leben
 Das , als Keim , an ihrem Busen lag .

3.

Wenn die Schnitter Ceres Fluten binden ,
 Schwärmt du um die goldnen Wellen her ,
 Und des Herbstes rauhe Lüfte finden
 Dich auf der verblühten Flur nicht mehr .

4.

Wohl dem Wesen , das mit feinem Glücke ,
 Wenn es flieht , zu Lethes Ufern schwebt ,
 Und , wie du , nur wenig Augenblicke ,
 Nie des Lebens Blumen überlebt .

N^{ro} 13.

Im Grünen.

Andantino.

GUISTARRE.

PIANO = FORTE.

Das Veilchen entblühte, der Frühling begann, der Schmetterling floh, wo der Nebel zerrann, im

Blüthenhain summt die Biene; Doch ungefühl blühte der Frühling um mich, ich

fühlte nur Liebe, ich dachte nur dich; und klagte mein Leiden, und klagte mein Leiden im

sp *f* *p* *sp*

sp *f* *p* *sp*

r a l l e n t a n d o

2.

Und schwül ward der Sommer, matt rollte der Bach,
Es wölbte sich dunkler des Apfelbaums Dach,
Als Heimath dem Hünfling zu dienen,
Da glühte dein Lächeln, da strahlte dein Blick-
Dem Glücklichen Liebe um Liebe zurück,
Und gab ihm den Himmel im Grünen.

3.

Bald streifte der Herbstwind den Apfelbaum kahl,
Das Veilchen verblühte im nebligten Thal,
Vom Abendstern traulich beschienen;
Dahiel dich auf immer das Schicksal von mir,
Still saß ich am Abend der Trennung bey dir,
Und Thränen versiegt im Grünen.

4.

Oft blühte das Veilchen, oft rollte der Bach,
Oft wölbte sich wieder des Apfelbaums Dach,
Als Heimath der Liebe zu dienen;
Dann wandl' ich so düster im Schattengang hin,
Und wo ich dann wandle, und wo ich dann bin,
Begegnet mir Schwermuth im Grünen.

Lied.

N^o 14.

Allegretto.

GUITARRE.

PIANO = FORTE.

Wir gingen Bei - de Hand in Hand, ihr Au - ge sprach, was ich empfand; Es kämpft auf ihr - en

Wangen Ver - wir - rung und Ver - langen. Gott Amor folgte Schritt vor Schritt, sie seufzte still, ich seufzte mit,

und Nachtigallen fangen und Nachti-gal-len fang — — — en.

2.

Jetzt suchte sie zum Busenstrauch
 Vergiftmeinnicht und Veilchen aus,
 Ich bückte mich und drückte
 Die Hand, die Blumen pflückte.
 Sie zog die Hand beschämt an sich,
 Erröthend fragt' ich: Liebst du mich?
 Sie schwieg, ward roth, und nickte.

Frühlingslied.

Allegretto.

N^o 15.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Lauf summen um der Lau-be Dach hier Schmetterling und Bie- nen;

Am Hü-gel plaudern Quell und Bach, der Käfer schwärmt dem

Kaf - er nach, des Hai - nes Ar - me grü - - - - nen des Hai - nes Ar - me

grü - - - - nen.

2.

Auf, eilt der Freude helle Spur
Am Hügel zu entdecken,
Entflieht der Stadt, sie lächelt nur
Wo laue Winde auf der Flur
Die blaue Veilchen wecken.

3.

Auf Moos, im Hain, am Quell, im Mai,
Von Flora's Arm umwunden,
Ein Herz, das wünscht und hofft dabei,
Auf weichem Rasen, zwei und zwei,
Hat mancher sie gefunden.

Wiegenlied.

Andante.

N^o 16.

GUITARRE.

PIANO = FORTE.

Schlummre sanft! des Le-bens Morgen-rö-the, des Ge-nuß-tes Au-gen-blick ist dein;

In des Morgen-schlummers stille Lethe taucht die Kindheit ih-re Sor-gen

ein taucht die Kindheit ihre Sorgen ein.

2.

Schlummre sauft ! noch ist dein Lächeln heiter ,
 In der Kindheit Blumenkreis beschränkt ,
 Wo der Engel : Unschuld , dein Begleiter ,
 Deiner Kindheit leise Tritte lenkt .

3.

Schlummre sauft ! der Täuschung Blüthenträume
 Finden in der Wirklichkeit ihr Grab ,
 Deiner Hoffnung aufgeblühte Keime
 Streift der rauhe Sturm des Zufalls ab .

4.

Schlummre sauft ! wenn diese Blüthen schwinden ,
 Unter Dornen scheiden Traum und Wahn ,
 Dunkle stürmeschwangre Wolken künden
 Unfres Lebens schwülen Mittag an .

5.

Rosen welken , die am Morgen glühten ,
 Und des Unmuths trübe Quelle rauscht ,
 Wo die Schlange Mißgunst unter Blüthen
 Und der Gram auf Sammt und Purpur lauscht .

6.

Aber Kind , dann lächle dem Geschehe ,
 Dein Bewußtseyn bleibe rein , wie du ,
 Und dein ruhesuchend Auge drücke
 Einst die Hand geprüfter Liebe zu .

Allegretto.

N^{ro} 17.

GUITARRE.

PIANO = FORTE.

Der Westwind weht im Blumen - thal um blüh - en - de Sy - ring - e - en, als

wir der Son - ne hei - ßem Strahl, der sich in Busch und Lau - be fließt, ent - gin - gen.

3.

Vom Fel-sen schäumte wild der Bach, sie folgt' der Flur, ich folg - te nach.

2.

„Wie brausend hier der Bach entflieht,
 „Und Wog und Klippe glänzen!
 „Lass uns den Frühling, der uns blüht,
 „Und gleich der Schwalbe weiter zieht,
 „Bekränzen.“

3.

„Sieh hin, sieh her! am Blätterdach
 „Fliegt Schmetterling und Biene,
 „Der Käfer summt dem Käfer nach —
 „Wenn Amor hier am Felsenbach
 „Erschiene!“

Sie zog die Hand, sie zog den Blick
 Erröthend und beschämt zurück.

4.

„Nein, sprach sie, kalt wie Luna's Glanz
 „Will ich hier Blumen streuen,
 „Ihr Horen, euren Wechsellanz
 „Soll nie der Liebe Dornenkranz
 „Entweihen.“

Sie flocht den Kranz und hüpfte und sang,
 Als sich mein Arm um ihren schlang.

5.

Der Abend streute Thau und Mohn,
 Der Bach rollte in der Ferne,
 Im Haine schwieg der Sänger Ton,
 Und durch den Aether blickten schon
 Die Sterne.

Ich blickte lächelnd hin und her,
 Sie sah mich an und sang nicht mehr.

6.

„Wir sind allein, die Nacht ist hell,
 „Ach wenn es Amor wüßte!“
 „Ihr Busen wogte, wie der Quell,
 „Und Luna sah es, als ich schnell
 „Sie küßte.“

Wer das nicht weiß, und das nicht weis,
 Dem hat kein Mädchen Ja gesagt.

Vergifs !

Allegretto.

N^{ro} 18.

GUITARRE.

PIANO = FORTE.

Der Täufchung hei - ße Bin - den , die uns, die Zeit ent - rifs , die gold - nen Träume

The first system of the musical score for 'Vergifs!'. It features a vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. The lyrics are 'Der Täufchung hei - ße Bin - den , die uns, die Zeit ent - rifs , die gold - nen Träume'. Below the vocal line is a guitar part in treble clef, marked with a piano 'p' dynamic. The piano part consists of chords and single notes. Below the guitar part is a piano-forte part in grand staff (treble and bass clefs), also marked with a piano 'p' dynamic. The piano part features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

schwin - - den wie Ne - bel in den Win - - den ; wer kann fie wie - der fin - - den ? wer kann fie wie - der

The second system of the musical score. It continues the vocal line with the lyrics 'schwin - - den wie Ne - bel in den Win - - den ; wer kann fie wie - der fin - - den ? wer kann fie wie - der'. The guitar and piano-forte parts continue with similar musical textures, maintaining the 6/8 time signature and key signature.

fin - den ?

Vergifs !

p *sf* *f*

2.

Von dem, was uns entflohen
 Was war und blieb gewiss ?
 Der Hoffnung Farbenbogen
 Hing um des Lebens Wagen .
 Wen hat sie nicht betrogen ?
 Vergifs !

3.

Das räthselvolle Leben
 Der Zukunft Finsterniss ,
 Kann Blüthen , die entschweben
 Kein Daseyn wieder geben ,
 Wer kann den Schleier heben ?
 Vergifs !

4.

Der Rose Kranz verwehle
 Den mancher Sturm zerrifs .
 Um was die Liebe flehte ,
 Wahn , Thränen und Gebete
 Verschlingt der Zeiten Lethe .
 Vergifs !

Der Mann.

N^o 19.

Allegretto.

GUITARRE.

PIANO = FORTE.

Der Jüngling spricht mit Feu - er Au - gen, die Bienen gleich an Blüthen saugen, des Mädchens
Der heiß - fe Bu - - - fen athmet frey - er, das Au - ge füllt der Thräne Schleier, den hier die

weich - - e Lippen an; des Mädchens weich - - e Lip - pen an; Ihr Au - ge
Hand der Lie - be spann, den hier die Hand der Lie - be spann; Die ersten

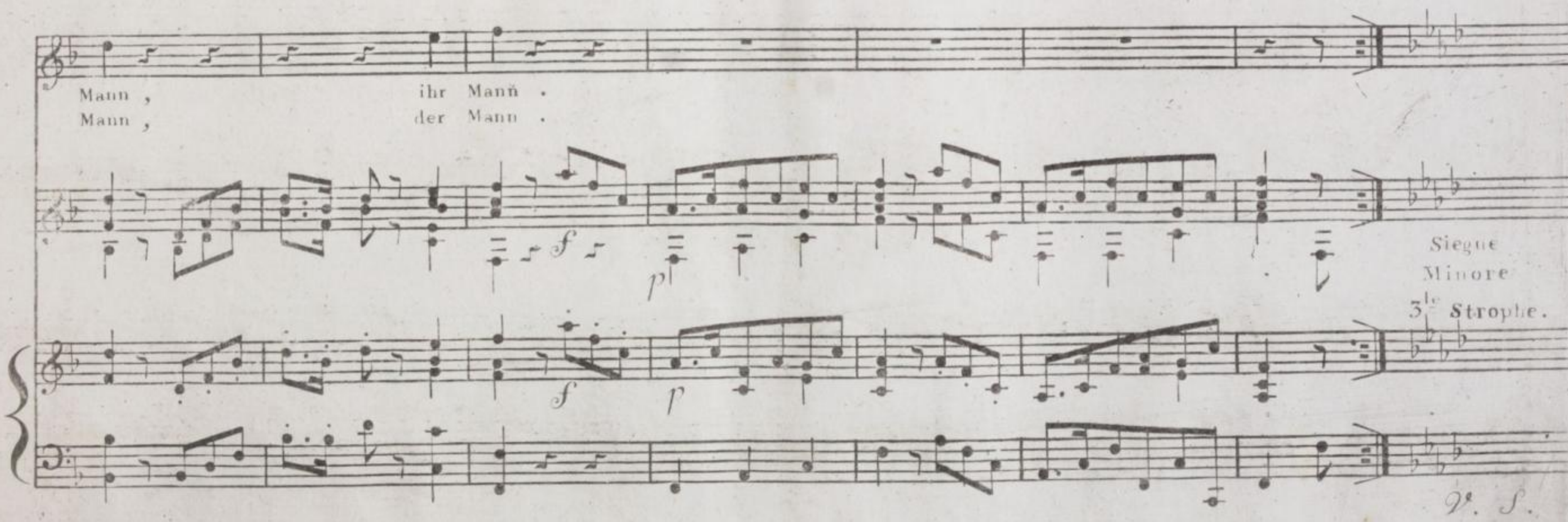
sinkt zur Er - de nie - der, der Sturm des Bu - fens hebt es wie - der, er wird ihr
heit - ren Woch - en flie - gen, im Weste den die Blumen wie - gen, das macht der



Mann, ihr Mann.
Mann, der Mann.

Siege
Minore
3^{te} Strophe.

p. f.



Dann kommen auch & die andern Wochen, nur et was trä - - ger nach - ge - krochen, so manche Traum - ge - stalt zer -

rann, so manche Traum - ge - stalt zerrann; Die Wirklichkeit mit blaffen Wangen hat schon zu

herrschen an-ge-fangen , das thut der Mann , der Mann .

4.

Des Frohsinns bunte Flügel schwinden ,
 Die Täuschung löst die heitern Binden ,
 Sobald die Wirklichkeit begann .
 Der Neuheit Rosenfelseln brechen ,
 Die Rose welkt , die Dornen flechen ,
 Das thut der Mann .

5.

Auf seiner Stirne flehn Gewitter ,
 Der Blick wird kalt , der Ton wird bitter ,
 Der Unterthan wird ein Tyrann ,
 In Fesseln schleicht das träge Leben ,
 Der Laune Stürme preis gegeben ,
 Das thut der Mann .

6.

Da sitzt , stets mürrischer und trüber ,
 Ein Mensch , der Sanftmuth gegenüber ,
 Und gähnt das Glück des Lebens an ;
 Die Augen schläfrig und geschlossen
 Hört er nur halb und spricht verdrossen ;
 Das ist der Mann .

N^{ro} 20.

Andante.

Amor.

GUITARRE.

PIANO-FORTE.

Mit dem Blick, der Götter ü - ber li - - flet, stark und schlan, dem Her - zen immer

The first system of the musical score for 'Amor'. It features a vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are 'Mit dem Blick, der Götter ü - ber li - - flet, stark und schlan, dem Her - zen immer'. Below the vocal line are two staves for guitar and piano. The guitar part is in treble clef and the piano part is in bass clef, both with a common time signature. The piano part begins with a 'p' (piano) dynamic marking.

nah, seinen Bo - - - gen straff, zum Sieg ge - rü - - flet, fleht der Gott verwandter Seelen

The second system of the musical score. It continues the vocal line and the guitar/piano accompaniment. The lyrics are 'nah, seinen Bo - - - gen straff, zum Sieg ge - rü - - flet, fleht der Gott verwandter Seelen'. The piano part continues with a 'p' dynamic marking.

da . Freundlich winkt er, Mund und Auge lacht —

f *dol:* *p* *f*

Mädchen , Mädchen , nimm das weiche Herz in acht ! Mädchen ,

p *f*

Mädchen, nimm das weiche Herz in acht!

2.

Wer entfloß des Ueberwinders Pfeilen?
 Und noch rauscht sein Köcher schwer und voll
 Suche nie das Herz durch ihn zu heilen,
 Er verwundet, wenn er heilen soll.
 Gram, der unter Blumen schläft, erwacht;
 Mädchen, nimm das weiche Herz in acht!

3.

Siehst du seine angespannten Schwingen?
 Keine Blumenketten binden ihn;
 Wenn des Mädchens Arme ihn umschlingen,
 Sinnst er schon auf Mittel zu entfliehen,
 Und das Opfer — weh dir — ist vollbracht;
 Mädchen, nimm das weiche Herz in acht!

4.

Suchst du ihm die Schwingen zu beschneiden?
 Auch die kurzen Flügel ruhen nie.
 In Pallästen, unter grünen Weiden,
 Selbst in deinen Armen wachsen sie.
 Amors Freuden tödtet der Verdacht,
 Mädchen, nimm das weiche Herz in acht.

5.

Nahet er uns, so schleichen Furcht und Schmerzen,
 Seine Boten, finstler vor ihm her;
 Flieht er uns, so weht an wunde Herzen
 Nie der Rosenhauch der Freude mehr.
 Widerspruch, der uns so elend macht!
 Mädchen, nimm das weiche Herz in acht.

6.

Willst du dich von feinen Qualen retten?
 Ach! sie enden im Gebiet der Pflicht.
 Liebe stirbt in selbstgeschaffnen Ketten,
 Hymen duldet Amors Nähe nicht.
 Ihn entführt der Zauber einer Nacht,
 Nimm dich vor dem Flüchtigen in acht!